



Pressekonzept

Version 1.0

Glossar

FLINT:* Frauen, Lesben, Intergeschlechtlich, Nicht-binär, Transgeschlechtlich (alle nicht CIS-Männer)

CIS-Männer: Als CIS-Mann werden Männer bezeichnet, deren Geschlechtsidentität dem Geschlecht entspricht, welches ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde

FFF: Fridays for Future

SFF: Students for Future

KK: Kommunikationskreis

Inkrafttreten

Die interne Struktur von Students for Future wird nur auf die Prozesse auf Bundesebene angewandt. Die Struktur tritt ab dem 02.03.2020 in Kraft. Diese Struktur kann durch eine einfache Abstimmung (vgl. 5.) geändert oder ersetzt werden.



Allgemeines

Die Zuständigkeit der Presse AG von SFF ist im Selbstverständnis der AG Studierende schon umrissen. In der passiven Arbeit werden alle Anfragen, die das Pressteam von FFF an die AG Studierende weiterleitet oder direkt an SFF adressiert sind, bearbeitet. Dabei sollte darauf geachtet werden, marginalisierte Perspektiven, die in der Gesellschaft unterrepräsentiert sind, zu zentrieren. Proaktive Arbeit der Produktivgruppe wird in engem Austausch mit der FFF Presse AG vorgenommen. Näheres dazu im Kapitel "Produktivgruppe". Es ist Aufgabe der lokalen Pressteams, bei Statements der Plena deutlich zu machen, wen sie repräsentieren.

Aufbau der Presse AG

Die Presse AG ist für alle interessierten Menschen, die sich mit Pressearbeit und -strategien beschäftigen wollen, offen. Sie erfüllt jedoch in erster Linie eine Partizipations- und Informationsfunktion. Alle veröffentlichten Informationen werden in dieser Gruppe weitergegeben, um die Plena zu informieren. Die intensive/inhaltliche Arbeit wird in der **Produktivgruppe** aufgenommen. Diese trifft auch anstehende Entscheidungen. Davon abgesehen gibt es ein **Pressteam** und **Pressesprecher*innen**. Diese Rollen inklusive ihrer Aufgaben werden im folgenden Konzept ausgeführt.

Produktivgruppe (agiert proaktiv)

Aufgaben

Die Produktivgruppe agiert proaktiv: Sie verfasst Pressemitteilungen, verwaltet den SFF-Presseverteiler, stellt Kontakte zu Pressevertreter*innen her und hält diese ggf. längerfristig. Auch inhaltliche Entscheidungen können im Rahmen des Selbstverständnisses von SFF innerhalb der Produktivgruppe



getroffen werden. Die Produktivgruppe ist legitimiert, im Rahmen dieses Konzeptes Entscheidungen eigenständig zu treffen.

Zusammensetzung

Die Teilnahme an der Produktivgruppe steht allen SFF-Aktivist*innen offen. Kontinuität ist in der Öffentlichkeitsarbeit jedoch besonders wichtig - weshalb die Mitarbeit in der Produktivgruppe an eine gewisse Partizipation gebunden ist. Um Teil der Produktivgruppe zu sein, muss eine Person in den letzten 3 Monaten bei mindestens einer Telefonkonferenz/einem physischen Treffen dabei gewesen sein. Die Produktivgruppe teilt sich nach den eigenen Bedürfnissen in Untergruppen/Arbeitskreise auf.

Zusammenarbeit mit der FFF Presse AG

Bei diesen Aufgaben bedarf es enger Zusammenarbeit und Koordination mit der FFF-Press AG. Die Produktivgruppe ist auch für die Abstimmung mit der FFF-Press AG zuständig. Dazu gehört insbesondere die Frage nach gemeinsamen oder getrennten Pressemitteilungen von FFF und SFF zu bestimmten Themen. Eine Abstimmung ist hier insbesondere notwendig, um zu verhindern, dass Medienvertreter*innen die gleichen Inhalte doppelt erhalten, aber auch um eine Medienpräsenz von SFF als Teil von FFF zu gewährleisten.

Presseteam (agiert passiv/reagierend)

Aufgaben

Das Presseteam ist vor allem für die Vergabe von Presseanfragen zuständig. Mitglieder des Presseteams dürfen während ihrer Amtszeit nicht bundesweit öffentlich im Namen von SFF auftreten. Dies gewährleistet die Unabhängigkeit des Presseteams und verhindert eine gegenseitige Bevorteilung von Mitgliedern untereinander. Öffentliche Pressearbeit schließt nicht das Geben von Hintergrundinformationen o.ä. ein, sondern beinhaltet eine namentliche Erwähnung.



Zusammensetzung

Das Presseteam besteht aus einem sechsköpfigen Team mit 50%iger-FLINT*-Quotierung (vgl. Strukturpapier). Die Produktivgruppe der Presse AG wählt das Presseteam. Die Wahl des Presseteams findet alle drei Monate statt, bei der die Hälfte des Teams neu gewählt wird - dies soll eine gewisse Kontinuität in der Pressearbeit gewährleisten (alle Personen, die seit einem halben Jahr dabei sind, müssen ggf. neu gewählt werden bzw. es werden neue Kandidat*innen gewählt). Die genauen Modalitäten der Wahlen dürfen im Ermessen der Produktivgruppe demokratisch angepasst werden.

Absetzung

Eine Absetzung von Personen des Presseteams ist mit einer 2/3-Mehrheit im Produktivteam möglich - hierbei gelten die fristgerecht abgegebenen Stimmen. Ein Mitglied des Presseteams kann jederzeit von seinem*ihrem Posten zurücktreten. Für die nicht mehr zu Ende geführte Amtszeit dieser Person wird ein*e neue*r Kandidat*in ins Presseteam gewählt.

Dokumentationspflicht

Das Presseteam dokumentiert die Entscheidungen über alle Pressevergaben. Auf Anfrage ist diese Dokumentation innerhalb der Bewegung offenzulegen!

Art der Anfragen an das Presseteam

1. Anfragen mit bundesweite Relevanz oder Aufmerksamkeit für „Students for Future“
2. Anfragen, die über eine offizielle bundesweite Kontaktmöglichkeit wie zum Beispiel die Presse-E-Mailadresse eintreffen.
3. Anfragen, die auf privaten Wegen (zum Beispiel Mail, Facebook, Instagram, etc.) einer Person zukommen, die stark für „Students for Future“-Deutschland in der Öffentlichkeit steht.
4. Anfragen, die keiner Ortsgruppe oder Person zugeordnet werden können. Dies betrifft explizit auch die unter den vorher genannten



Anfragen, welche an konkrete Personen gerichtet sind, die in einem solchen Fall als Vertreter*innen von „Students for Future“-Deutschland auftreten würden oder als solche wahrgenommen werden würden.

Vergabe von Presseanfragen

OG-Spezifische Anfragen

Das Presseteam leitet zentral eingegangene Anfragen, die einen konkreten lokalen Bezug haben an die betreffenden Ortsgruppen vor Ort weiter. Dies geschieht, sofern vorhanden, in Koordination mit den lokalen Presse-Ansprechpersonen (folgend: AP) oder den generellen AP´s der Ortsgruppe.

Anfragen mit regionalem Bezug

Das Presseteam stimmt sich bei zentral eingegangenen Anfragen mit regionalem Bezug mit den Presse AP´s der betroffenen OG´s ab. Die Zuteilung an spezifische OG´s oder Personen erfolgt insofern in Abstimmung mit der Regionalebene - die endgültige Vergabekompetenz liegt jedoch beim Presseteam.

Überregionale Anfragen

Anfragen mit überregionalem Bezug werden vom Presseteam eingeordnet und dann an passende Personen vermittelt. Je nach Anfrage kann hier an die bundesweit legitimierten Pressesprecher*innen oder jegliche andere Person aus der Bewegung deligiert werden - beispielsweise bei aktionsbezogenen Anfragen.

Das Presseteam hat bei der Vergabe von Anfragen auf Diversität in Bezug auf

- regionale Repräsentation
- bevorzugte Repräsentation von FLINT*
- Hierbei sollte beachtet werden, dass FLINT*-Repräsentation über cis-Frauen hinausgehen sollte. Beispielsweise nicht-binäre und Transpersonen sind in Presse und Medien deutlich unterrepräsentiert.
- bevorzugte Repräsentation von BIPoC*



- bevorzugte Repräsentation weiterer und intersektional marginalisierter Gruppen

zu achten. Ziel ist eine Repräsentation verschiedener aktiver Menschen bei SFF.

Pressesprecher*innen (agieren ausführend)

Aufgaben

Die Pressesprecher*innen haben die Aufgabe, für kurzfristige Anfragen an Students for Future bereitzustehen und sind legitimiert für SFF zu sprechen. Gleichzeitig können sie auch vom Presseteam für die Bearbeitung weiterer bundesweiter Anfragen herangezogen werden.

Zusammensetzung

Es werden 4 Pressesprecher*innen gewählt, mindestens zwei Personen davon sind FLINT*-Personen. Die Pressesprecher*innen bleiben für 6 Monate im Amt und können ggf. wiedergewählt werden. Die Wahl verläuft wie die Wahl des Ko-Kreises (vgl. Strukturpapier 3.4).

Es dürfen nicht mehr als zwei Pressesprecher*innen aus derselben Stadt kommen.

Aktionsbezogene Pressesprecher*innen

Die Pressesprecher*innen werden gelegentlich durch zeitlich begrenzte aktionsbezogene Pressesprecher*innen erweitert. Diese werden konkret für eine bundesweite Aktion eingesetzt. Sie werden von der Produktivgruppe der Presse AG in enger Absprache mit den betroffenen Plena abgestimmt. Dabei ist auf eine sinnvolle regionale Verteilung des Gesamtteams zu achten.



Entscheidungen bei Pressemitteilungen

Jedes Mitglied des Presse- oder Pressesprecher*innen-Team hat das Recht, „schwere Bedenken für die Bewegung“ bezüglich einer bundesweiten Pressemitteilung zu äußern. Sind diese nicht abzubauen, wird umgehend eine Eilabstimmung vom Ko-Kreis in den SFF Delichannel geteilt. (vgl. Strukturpapier) Bei dieser Abstimmung gibt es folgende Optionen:

1. Vorschlag so annehmen
2. Inhalt/Formulierungen ist abzulehnen (Überarbeitung möglich)
3. Zu dem Thema wollen wir uns nicht äußern
4. Enthaltung